

Wie komme ich an Informationen, das ist die meist gestellte Frage wenn es darum geht, eine Arbeit anzufertigen. Kreativität und Beharrlichkeit sind notwendig. Notieren, sammeln, ordnen und analysieren. Das benötigt Zeit und Ausdauer. Hier nun mögliche Vorgehensweisen, wie recherchiert werden kann.

Recherchieren – das A & O für jeden Beitrag

1. Thema formulieren

Ich muss mir zunächst eine besondere Fragestellung stellen. Etwas, was neugierig macht, was umstritten ist, was bisher noch nicht erkundet oder verständlich gemacht wurde. Dazu ist es hilfreich, zunächst einmal Stimmen, Definitionen, Meinungen zu sammeln. In einem Lexikon können verschiedenen Stichworte nachgeschlagen und erste Erklärungen eingeholt und mit Herkunftshinweisen notiert werden. Auch im Internet können erste Erklärungen eingeholt werden. Aber, Vorsicht! Nicht alles, was im Internet steht, ist auch wahr. Da gilt es nun, verschiedene Quellen zur Überprüfung heranzuziehen.

Stimmen von Vertretern verschiedener Organisationen können der Zeitung, dem Radio oder Fernsehgerät entnommen werden. Von Bekannten und Freunden können kurze Statements abgefragt werden.

Die vielfältigen Aussagen müssen geordnet werden. Dabei ergeben sich Schwerpunkte, aus denen nun eine Fragestellung formuliert werden könnte. Jetzt gilt es, dafür konkretes Material zu finden.

2. Woher sind Zahlen und Schaubilder zu erhalten?

- Aus der Fachliteratur. Jeder kann sich in Bibliotheken dazu erkundigen.
- Aus der Zeitung. Die Wirtschafts- und Politikredaktion kann eventuell gute Tipps geben. Große Tageszeitungen bieten online oder im Zeitungs-Archiv einen Informationsservice an.
- Von statistischen Ämtern. Es gibt Statistische Bundes-, Landes- und Stadtämter. Spezielle Wünsche werden sogar gegen einen Unkostenbeitrag ausgedruckt.
- Von Gewerkschaften und Parteien. Die Presseabteilung oder das Referat für Öffentlichkeitsarbeit hilft oft weiter.
- Von Vereinen und Selbsthilfegruppen. Sie geben eigene Broschüren zur Aufklärung heraus.
- Von Kirchen und karitativen Einrichtungen. Beide geben immer wieder Positionspapiere oder Abschlussberichte heraus.
- Aus dem Internet mit Hilfe von Suchmaschinen.



3. Wo findet man Informationen aus erster Hand?

- Bei Leuten, die in der Praxis mit dem Thema zu tun haben: Sachbearbeitern auf Ämtern, Streetworkern, Sachverständigen in der Uni und Wirtschaft, Journalisten, etc. Immer zunächst telefonisch anfragen, wann die Gesprächspartner auch wirklich Zeit haben. Nie jemanden unangemeldet überfallen. Sich immer vor dem Gespräch Fragen überlegen.
- Bei Betroffenen. Feingühliges Vorgehen ist hier angesagt. Zuhören ist wichtig.
- Bei Passanten. In einer kleinen Umfrage kann ein Stimmungsbild eingeholt werden.
- Bei einem selbst. Eigene Eindrücke von einem Ort oder einer Situation können festgehalten werden.

Nun kommt die große Herausforderung, all die Informationen und Eindrücke zu sichten. Plötzlich wird bewusst, dass nicht alles verwertet werden kann. Es muss eingegrenzt werden. Wenn Notizen gemacht und ein Ordnungsprinzip nach Oberbegriffen geführt wurde, fällt das Zusammenschreiben leichter und macht richtig Spaß.

Wer Fotos, Schaubilder und Aussagen aus Büchern und Broschüren, vom Internet oder von Personen verwendet, der muss dies in seiner Arbeit kennzeichnen und die Quelle angeben. Alle Quellen, die von einem Prüfer nicht nachgeschlagen werden können, können nicht in die Bewertung einfließen. Der Schülerwettbewerb will zu bewußten Umgang mit geistigen Eigentum aufrufen.